

Volkswacht

für Schlesien

Organ für die werktätige Bevölkerung

Fernsprech-Anschlüsse: Geschäftsstelle Ring 1206, Redaktion Ring 3141
Postfach-Konto: Postfach-Amt Breslau Nr. 5852

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 6 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Hauptstraße 4/6, durch die Zweigstellen, Lagerungsstellen: Neue Graupenstraße Nr. 3, durch die Postämter zu beziehen. Wöchentlich 8.— Mt., monatlich 24.50 Mt., vierteljährlich 73.50 Mt., halbjährlich 147.00 Mt., jährlich 294.00 Mt.

Anzeigenpreis: 10 Zeilen für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien 1.— Mt., auswärts 1.50 Mt. Anzeigen unter Text 1.50 Mt., auswärts 2.— Mt. Familienanzeigen, Stellenangebote, Stellenangebote, Veramtlungen und Wohnungs-Anzeigen 1.— Mt. Kleine Anzeigen pro Wort 0.50 Mt., das fette Wort 1.00 Mt. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Hauptstraße 4/6 sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden

Gegen den Ausverkauf Deutschlands.

Zur Erhöhung der Ausfuhr-Abgabe.

Gegen die Stimmen der meisten Unternehmer, aber unter Zustimmung eines Arbeitgebers des Handwerkes hat der Wirtschaftspolitische Ausschuss des vorläufigen Reichswirtschaftsrates mit einigen Vorbehalten die Anpassung der Ausfuhrabgabe an den Valutastand beschlossen. Dem Beschluß ging eine lebhafte Debatte, den Beratungen selbst aber ein ausgiebiger Pressefeldzug der Interessenten voraus, die unter allen Umständen eine Erhöhung dieser Ausfuhrabgabe verhindern wollten. Man behauptete, die Ausfuhrabgabe erschwere die Ausfuhr, verwies ferner darauf, daß einige Industrien jetzt bereits mit Gestehungskosten arbeiten, die über den Weltmarktpreisen liegen, ja, man scheute nicht vor der Behauptung zurück, die Erhöhung der Exportabgabe sei ein Dienst an die Entente.

Man ist die Exportabgabe eine Angelegenheit, die die Arbeiter auf das lebhafteste interessiert. Arbeitervertreter waren es, die die Erfassung der ungeheuren, aus der Verschlechterung der Mark in den Händen einzelner Exportindustrien und des Exporthandels sich ansammelnder Gewinne zu Gunsten der Allgemeinheit gefordert und durchgeführt haben. Das Verlangen war umso berechtigter, als die Exportindustrie die Möglichkeit hat, die Valutakontingente für sich durch Preisstellung in fremder Wertung reiflos zu Nutzen zu ziehen, während die Arbeiter unausgesetzt dazu verurteilt sind, mit ihren Löhnen hinter der Teuerung herzuhinken. So war auch der Zweck der Abgabe zunächst ein sozialer. Ihre Erträge sollten dazu dienen, die Bezüge der Altersrentner und Invaliden, die am schwersten von der Teuerung betroffen sind, aufzubessern. Später machte die Reparationspolitik der Entente einen Strich durch die Rechnung, indem sie die Erträge der Exportabgabe ebenso wie die Einfuhrzölle zur Sicherstellung der Reparationszahlungen in Anspruch nahm. Aber auch dadurch verlor die Exportabgabe nicht an Bedeutung. In jedem Falle müssen wir damit rechnen, daß wir — sei es in bar, etwa als Zinsen für eine aufzunehmende Auslandsanleihe oder zum mindestens in natura — Zahlungen an die Entente zu leisten haben, ganz gleichgültig, wie die Verhandlungen über ein Moratorium auslaufen. Es ist dann aber nicht mehr als gerechtigt, wenn diese Leistungen in erster Linie von den Leistungsfähigen aufgebracht werden, und dazu gehört nun einmal, insbesondere in Zeiten so rasender Geldverschlechterung wie jetzt, der Export.

Als der Beschluß über die Erhöhung der Ausfuhrabgabe gefaßt wurde, stand der Dollar etwa auf 1000; er ist inzwischen weiter, und zwar über 1200 hinaus gestiegen. Dadurch hat sich die Gewinnmöglichkeit der Exporteure noch erhöht, und die Einwendungen der Industriellen gegen die Exportabgabe werden noch mehr hinfällig. Wenn die Unternehmer so großes Gewicht darauf legen, daß der Export nicht schematisch gleichmäßig belastet werden darf, so ist dazu festzustellen, daß die Ausfuhrabgabe niemals eine unveränderliche Steuer gemeinen ist wie etwa die Umsatzsteuer, die rückfichtlos einen Teil des Warenwertes zu Gunsten der Reichskasse beschlagnahmt, so noch preisteigernd wirkte und die Teuerung verschärfte. Sie war vielmehr nichts als eine Abgabe, die den Unterschied zwischen Inlands- und Weltmarktpreis steuerlich ersetzte. Eingeführt wurde sie im Mai 1920, und zwar nach Sätzen, die sich für die verschiedenen Waren, je nach ihrem Gehalt an ausländischen Rohstoffen, zwischen 1 und 10 Prozent des Wertes bewegten. Man berücksichtigte also bereits bei der ersten Fassung des Tariffes, der ein ganzes Buch umfaßte, die Tatsache, daß Waren, zu deren Herstellung durch den Erwerb von Auslandsrohstoffen bereits fremde Devisen aufgewandt werden mußten und die sich darum schon im Inland teurer stellten als andere, ganz oder vorwiegend aus Inlandsstoffen hergestellte Waren, nicht so tragfähig sind wie letztere. Aber auch damals war der Widerstand der Industrie gegen die Einführung der Exportsteuer sehr groß. Durch unausgesetzte Proteste und Verhandlungen gelang es, die Inkraftsetzung der Tarife immer wieder hinauszuschieben. Als sie endlich in Geltung traten, bewegte sich die Mark aufwärts, die Exportgewinne waren also im Schwinden, bei einzelnen Industrien stiegen die Produktionskosten über die Welt-

marktpreise. Da dadurch die Beschäftigung der Exportindustrie und damit auch der inländische Arbeitsmarkt gefährdet waren, sah man sich bald genötigt, die Exportabgabe abzubauen. Für diese Sachlage hatten damals die Vertreter der Arbeiterschaft volles Verständnis. Inzwischen aber hat der furchtbare Sturz der Valuta eingeleitet, der innerhalb weniger Monate den Auslandswert der Mark auf ein Sechstel des Standes reduzierte, den sie noch am Anfang des Jahres einnahm. Wohl schnellten die inländischen Preise diesmal bedeutend rascher hinter dem Valutasturz her — Schuld daran trägt insbesondere der weitgehende Abbau der Zwanagswirtschaft für Lebensmittel und die vollständige Preisfreiheit der Industrie, die sich bei den Rohstofffabrikanten zu einem regelrechten, von den Verarbeitern oft schwer empfundenen Preisdiktat der Kartelle entwickelte — gleichwohl blieb eine gewisse Spanne zwischen Inlands- und Weltmarktpreisen immer übrig, und sie war um so größer, je stärker der Wert der Mark schwand. Mit dem Wachsen der Exportgewinne, die daraus entstanden, stieg die Not weiter Volkstreu, nicht nur der Arbeiterschaft, deren Reallohn sank, sondern auch derjenigen Schichten, die außerstande sind, ihre Bezüge auch nur annähernd der Geldbewertung anzupassen, insbesondere der Invaliden und Kleinrentner.

Aus all diesen Gründen ist die Erhöhung der Exportabgaben unbedingt erforderlich. Die Sorge der Industrie, es könnten einzelne Gewerbezweige von ihr zu schwer betroffen werden, ist deshalb so unbegründet, weil tatsächlich die Ausfuhrabgabentarife fortlaufend überwacht und einer Revision unterzogen werden, wenn sich Schwierigkeiten für die Industrie daraus ergeben. So notwendig die Erfassung der Exportgewinne ist, so sehr weiß auch die Arbeiterschaft, daß der Export nicht unnötig gehemmt werden darf. Gegen eine Verschlechterung der deutschen Ware ans Ausland aber muß nachdrücklich Front gemacht werden. Gelingt es nicht, den durch den Valutarückgang bedingten Schiederverkauf deutscher Waren nach dem Auslande aufzuhalten, so wird die Verarmung Deutschlands beschleunigt. Die von der Valutakontingenz betroffenen Staaten aber wehren sich dagegen mit Zöllen, oder mit anderen Worten: der Verlust, den die deutsche Volkswirtschaft erleidet, fließt in die Staatskassen von fremden Staaten. Deshalb haben die Unternehmer mit ihrem Kampf gegen die Exportabgabe sich selbst und der deutschen Volkswirtschaft einen schlechten Dienst erwiesen. Trotzdem ist der Beschluß der Erhöhung durchgegangen, und es ist zu hoffen, daß die erhöhten Tarife bald in Kraft gesetzt werden.

Maßnahmen gegen den Ausverkauf.

Dresden, 22. August. Der in letzter Zeit von tschechopolnischen Staatsangehörigen in den schlesischen Grenzorten vorgenommene Massenankauf von Gegenständen des täglichen Bedarfs und die dadurch hervorgerufene Erregung der einheimischen Bevölkerung hat die tschechische Regierung veranlaßt, die zugunsten des sogenannten kleinen Grenzverkehrs angelassenen Ausnahmen vom allgemeinen Paktzwang vorübergehend außer Kraft zu setzen. Der Grenzübertritt bleibt nur Personen gestattet, die in schlesischen Grenzorten in einem Lohn- oder Arbeitsverhältnis stehen, oder welche eine Tätigkeit ausüben, die sie zur Überschreitung der Grenze nötigt.

Köln, 22. August. Zur Ausübung des Marktzuges treffen täglich Scharen von Ausländern im besetzten Gebiet ein, die dort alles, wessen sie habhaft werden können, zusammenkaufen. Man schätzt die Zahl auf 200 000. Eine Anzahl Kölner Firmen ging, als der Preisausschlag von 50 bis 100 Prozent für die nicht zur Belagerung gehörenden Ausländer keinen Erfolg hatte, dazu über, den Verkauf an die Ausländer zu sperren und teilweise die Geschäfte überhaupt oder für Stunden zu schließen.

Die Verhandlungen mit der Reparations-Kommission

Ind über das vorbereitende Stadium noch nicht hinausgekommen. Die Herren Bradbury und Maurice haben sich zunächst von der Reichsregierung die notwendigen Informationen geben lassen, ohne bisher in Verhandlungen einzutreten. Im Reichsfinanzministerium erfolgten gestern Verhandlungen der einzelnen Ressorts untereinander. Der ständige Berliner Vertreter der Reparationskommission, Professor Huguenin, ist von seinem Urlaub ebenfalls zurückgekehrt. Für gestern nachmittags wurde mit weiteren Beratungen zwischen der Reparationskommission und der Reichsregierung gerechnet, doch ist auch hierüber zunächst nichts gemeldet worden.

Einigungsparteitag in Kattowitz.

Die Deutsche Sozialdemokratische Partei Polens.

Am Sonntag versammelten sich im Zentralfotel in Kattowitz die Vertreter der deutschen Sozialdemokratischen Parteien im Reich und in den kommenden Wahlen zu beschließen. Es waren Delegierte aus Pommern, aus Posen, aus Böhmen erschienen. Ferner als Vertreter der Partei der Abgeordnete des Reichstages Genosse Dr. Schipper aus Chemnitz und als Vertreter einer besonderen Gruppe in der polnischen Sozialdemokratie der Genosse Dr. Drobnier aus Kattowitz. Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands vertrat der Genosse Kowall.

Genosse Kowall gab den vorläufigen Bericht der Tätigkeit des bisherigen Vorstandes. Bisher hat 14 Ortsvereine, Oberschlesien 21. Die Mitgliederzahl beläuft sich auf 6000. Für die kommenden Wahlen wird die Arbeitsgemeinschaft mit der Arbeiterpartei erwogen. Die Gemeindegemeinschaften in Friedland und Eintrachtshütte geben uns bald Gelegenheit, die Schlagkraft der Partei zu erproben. Wichtig ist die Wahl eines Vorstandes mit Initiative und Energie. Dann muß unbedingt ein Parteisekretär angesetzt werden. Unser Ziel muß eine einigige sozialdemokratische Partei Polens sein.

Dr. Drobnier: Wir haben eben hier in Kattowitz eine Konferenz unserer Exekutive, die auch auch berührende Fragen behandelt. Unser Bestreben ist, alle sozialdemokratischen Parteien Polens mit Ausnahme der P.S. zu einer einzigen Partei zusammenzufassen. Noch sind wir zwar eine kleine Partei, aber haben doch vermehrbare Zentrum der polnischen sozialistischen Bewegung. Für die polnischen Wahlen treten wir energisch ein. In Deutschland sind die Genossen schon auf dem besten Wege der Einigung. Ich schlage eine gemeinsame Konferenz mit euch vor, in der wir die Einigungsfrage besprechen können, und die Wahlakt festlegen.

Die Konferenz beschließt dementsprechend. Die Genossen Cepernik, Grelka und Dlabnik werden zur Bezeichnung mit der polnischen Unabhängigen Partei delegiert. An den Verhandlungen der Konferenz nahmen die U.S.A.-Genossen Dr. Krug und Kurtyka teil.

Dr. Glücksman: Bisher spricht zur Taktik der Partei. Er will nur das Einigende hervorheben, da es ja zu einer endgültigen Festlegung der Taktik heute nicht kommen kann. Er schildert die Entwicklung der politischen Verhältnisse in Polen seit der Umwälzung 1918: Den Rückschlag der revolutionären Bewegung in den Novembertagen, das Abflauen der proletarischen Schlagkraft und das Emporkommen der reaktionären Bewegung der verschiedenen Regierungen von Paderewski über Galski, Grabski und Witowski. Den Streit der Landarbeiter in Polen, der immer stärkere Revolven gegen die Arbeiter im Lande zur Folge hatte. Die Ausnahmegerichte, Beschränkung der Koalitionsfreiheit, Aufhebung der Kontingenzregeln, Drangsalierungen der Arbeiter, die ungerechte Wahlordnung, Anschläge gegen den Achtstundentag, die Militarisierung der Eisenbahner. Gegenwärtig sind zwei große Gruppen im Sejm und in der Gesellschaft zu unterscheiden: die Reaktion und die Zentrolen. Erstere umfassen die Nationaldemokratie und ihren Anhang, die Christlich-Sozialen. Die letzteren sind die Bauernpartei, die N.P.A. und die P.P.E. In Fragen der internationalen Politik ist kaum ein Unterschied zu bemerken. Die N.D. ist grundsätzlich für ein Bündnis mit Frankreich, das gegenwärtig an der Spitze der Weltreaktion marschiert. Niemand wagt in Polen gegen die Reparationen Einspruch zu erheben, obgleich es heute klar ist, daß das ausgeplünderte Deutschland und Rußland ein unüberwindliches Hindernis für den wirtschaftlichen Aufbau Europas ist. Die Kriegsbefreiung gegen die Tschechoslowaken, Ostgalizien und Rußland vereinigte alle Parteien von rechts bis links. Unsere Stellung zum Kampfe zwischen der liberalisierenden Reaktion und der Bolschewiki und den Extremen um Konstantin ist ziemlich zurückhaltend, da es nur ein Kampf zwischen mehr oder weniger offener Reaktion ist. Doch dürfen wir auch nicht der kommunistischen Taktik verfallen und, weil wahre Demokratie ohne wirtschaftliche Gleichheit nicht möglich ist, die Diktatur predigen. Wir müssen auch unter den jetzigen Verhältnissen positiv an der Besserung der Lage der arbeitenden Klassen arbeiten. Auch gegen den Nationalismus müssen wir kämpfen. Die P.S. unterscheidet sich darin nicht mehr von den Chauvinisten. Eine Einigung mit ihr in dieser Frage ist daher unmöglich. Mit den polnischen Unabhängigen aber können wir zusammengehen. Vor allem stehen wir konsequent auf dem Boden des Klassenkampfes und dürfen diesen nicht durch den Begriff Demokratie verwässern lassen.

Dr. Schipper (Boale Hön): Die Wahlen zu dem Sejm werden vielleicht wieder hinausgeschoben werden wegen der ökonomischen Krise. Die Reaktion hat sich zu einem engen Wahlblock zusammengeschlossen. Ebenso schlossen sich die Linksparteien zusammen. Auch die Arbeiterparteien haben sich am 17. d. M. in Warschau zu einem Wahlblock der Arbeiterparteien zusammengeschlossen, dem auch die sozialistischen Werkstätten, die Arbeiter, die polnischen Russen, angehören. Der Block will auf keinen Fall die einzelnen Minoritäten auch nach der Wahl auseinanderlassen. Wer Sozialist ist, darf gegen auch im Sejm nach seiner Hebung zustimmen, ebenso die Liberalen und andere Parteien. Nur das Einzige wird verlangt, daß niemals ein Abgeordneter des Blocks gegen die Rechte der Arbeiterparteien stimmen darf. Man hat dort folgende Urkunde unterzeichnet:

Wir, die Ungerechtigkeiten ausgleichende, die auch den Wahlgesetz den polnischen Arbeiterparteien im polnischen Reich angeht, werden wir organisieren wir unterzeichneten Vertreter der sozialistischen, kommunistischen, anarchistischen und jüdischen Nationalitäten im vereinigten Wahlblock der polnischen Arbeiterparteien, in das jede Nationalität eine aus drei Vertretern bestehende Delegation entsendet.

Die nationalen Winderheiten hoffen mit diesem gemeinsamen...

Zittlau-Pommerellen ist für den Vorschlag Schippers...

Hartigmann-Bielitz ist dagegen. Wir dürfen unter...

Dönitz-Deutschland ist der Ansicht, daß man doch nicht...

Romall-Kattowitz ist für jeden Weg, der unserem...

Dr. Ruz (Drohnergruppe), wendet sich heftig gegen eine...

Die Aussprache schließt mit der Annahme dieser Resolution:

Die Landeskonferenz der Deutschen Sozialdemokratischen...

Die Landeskonferenz begrüßt den Zusammenschluß des...

In Gemeinschaft mit diesem Parteivorstand will die D.S.D.

Auf sozialistischem Gebiete bewirkt die Konferenz, die...

Die Konferenz erklart in einem Zusammenhange aller...

Diese Entschliessung wurde einstimmig angenommen.

Damit schloß die Bezirkskonferenz. Die Genossen Polnisch-

Der bedankte Korfanty.

Die strahlende Lichtgestalt Wojciech Korfantis wird in der...

Weiter lesen wir häufig in polnischen Blättern, daß Herr...

Und schließlich hat dieser wahre Volksmann jetzt sogar das...

„An Herrn Abgeordneten Korfanty. Ich habe die Ehre, Ihnen...

Damit sind nun endlich die Bandenaufstände und Räuber-

Teuerungswälle in Kattowitz.

Kattowitz, 22. August. Gestern Abend kam es wegen der zu-

Bayern und das Reich.

München, 22. August. Heute nachmittag fand eine Sitzung...

Der österreichische Bundeskanzler in Berlin.

Berlin, 22. August. Der Reichspräsident empfing gestern...

Berlin, 22. August. Der österreichische Bundeskanzler...

Gepäckfrachterhöhung am 1. September.

Berlin, 22. August. Mit Rücksicht auf das schnelle Sinken...

Schmachvolle Brüder.

(Drahtbericht unseres Berliner Büros.)

Die Berliner Kommunisten haben am Dienstag Abend den...

Untergang.

Ein Lebensfragment von A. R. de Jong. Berechnigte Uebersetzung aus dem Holländischen von Georg Gärtner.

6] (Nachdruck verboten.)

So lange als möglich habe ich an mich gehalten und nichts...

Ich würde bedauern haben, entlassen mit dem Bewußtsein...

Es ist das erste Mal, daß man mir irgendwas schändlich...

Ich bin in Hede fast spazieren gegangen, unter den herbst-

Die Luft war frisch, aber nicht kühl. Und die Sonne...

Ich habe meine Zimmermiete bezahlt. Nun bleibt mir noch...

Das erste Mal in meinem Leben gehe ich zu Bett nach einem...

Und morgen beginnt der Kampf ums Dasein von neuem...

Ich bin ganz erschrocken von dem eigenen Regen, der ein...

Mörder wurden diejenigen gescholten, die sich gegen die Mos-

Es ist der rechte Kommentar zur „Einheitsfront“ wenn...

Der „Vorwärts“ sagt zu dem Moskauer Terror in Berlin:

Das Elend in Doorn.

In verschiedenen Schriften machen Karren, die meinen, es...

Aber trotzdem dieses Buch, das den Titel trägt: „Von...

Ganz schnell gingen wir an den weiten Rasen-

Dann fanden wir in der wunderbaren, neuge-

Wenn man viel gereist ist, viel prächtige Schlösser, Paläste...

Ich sah eine Büste Friedrichs des Großen, die mir bis in...

Ein solches Leben — nein, hoch ein viel bescheideneres —

würden sie alle wünschen, die abgebaut worden sind, weil ihre...

Ich und gütig... Draußen hat alles komische, langausgedehnte...

Ich habe mir für die Hälfte meines Geldes Brot gekauft...

Ich habe mir für die Hälfte meines Geldes Brot gekauft...

Ich habe mir für die Hälfte meines Geldes Brot gekauft...

Ich habe mir für die Hälfte meines Geldes Brot gekauft...

Ich habe mir für die Hälfte meines Geldes Brot gekauft...

Ich habe mir für die Hälfte meines Geldes Brot gekauft...

Was macht Holz?

Berlin, 22. August. Wie der Amalthea Preussische Presse...

Erhöhte Arbeitslosenunterstützung in Oesterreich

Wien, 22. August. Angesichts der alle Erwartungen übersteigenden Teuerung...

Fahrgast-Krawalle in Bozen.

Zansbrunn, 22. August. Nach einer Meldung der „Zunsbruder Nachrichten“ aus Bozen...

Kongress der internationalen Rechtsgelehrten

Paris, 22. August. Nach einer Meldung der „Agence Havas“ aus Buenos Aires...

Was gibt es drüben.

Moskau, 22. August. Die Regierung der mit Sowjetrußland verbündeten Republika...

Gewerkschaftsbewegung.

Die Hilfsaktion der Bergarbeiter.

Die Bergarbeiter des Ruhrgebiets haben in der Bochumer Revisionkonferenz des alten Verbandes...

Man hätte zweifellos die entstandenen Schwierigkeiten früher bannen können...

Zur Aussperrung in der Holzindustrie Schlesiens

wird uns mitgeteilt, daß der Oberpräsident die Parteien für Dienstag, den 22. August, zu Verhandlungen eingeladen hatte...

Der Kampf geht also weiter und leider wird er sogar noch eine Verschärfung erfahren.

Metallarbeiterstreik in Niederschlesien.

Wegen Lohnhörschwierigkeiten hat gestern mittag die Arbeiter der Waggon- und Maschinenbau A.-G. in Görlitz...

und Kokenau streiken aus dem gleichen Anlaß in verschiedenen Betrieben der Metallindustrie die Arbeiter.

Die Arbeitslosigkeit in England.

London, 22. August. Die Zahl der Arbeitslosen betrug am 14. Juli 1932 190.

Breslau (Land)-Neumarkt. Gemeiner Mord.

In Groß-Peterwitz hatte der Gutsbesitzer Rudolf Grefschler vor einiger Zeit, als unheimliche Vorfälle bei einer Tanzmusik durchs Fenster in den Saal schossen...

Aus der Provinz Schlesien. Gegen den Ausverkauf.

Der Landrat des Kreises Hirschberg hat an die Amtsvorsteher in Warmbrunn, Petersdorf, Schreiberhau, Arnsdorf und die Polizeiverwaltung in Schmiedeberg folgendes Schreiben geschickt:

Die höheren Töchter bei der Reichspost.

Aus Landes hat schreibt man uns: Die immer und immer wieder erhobene Forderung, alle bei den Behörden mit weiblichem Personal besetzten Stellen für männliche Arbeitsjunge...

Paraschwitz, Boykott des Ausflugslotals Kohlhäus. Der Sozialdemokratische Wahlverein beschloß...

Neufahrn a. D. Elternbeiratswahl. Die letzten Elternbeiratswahlen an der Evangelischen Knaben- und an der Evangelischen Mädchenschule waren von der Regierung liebig...

Aus aller Welt.

Der unglückliche Tätowierer.

Während aus England von dem Ueberhandnehmen der Tätowierungen selbst bei jungen Damen berichtet wird...

Die Glöde der Bartholomäusnacht.

Die Glöde, die das weltgeschichtliche, blutige Ereignis des 24. August 1572 einläutete und die Verächter zusammenrief...

Umstand reizte ihr das Leben und verhinderte, daß sie, wie so viele ihresgleichen, zu Kanonen umgegossen wurde.

Soll atob einer Sechsjährigen.

Das sechsjährige Töchterchen eines schwedischen Arbeiters, namens Winblad aus Wärnemo...

Eingefandt.

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir diejenigen Zuschriften aus unserem Leserkreis...

Nachfrei einer Frau und Mutter kleiner Kinder.

Ist es nicht empörend, daß der Kleinerkaufspreis für einen Liter Vollmilch von 10,70 Mark auf sage und schreibe 16 Mark...

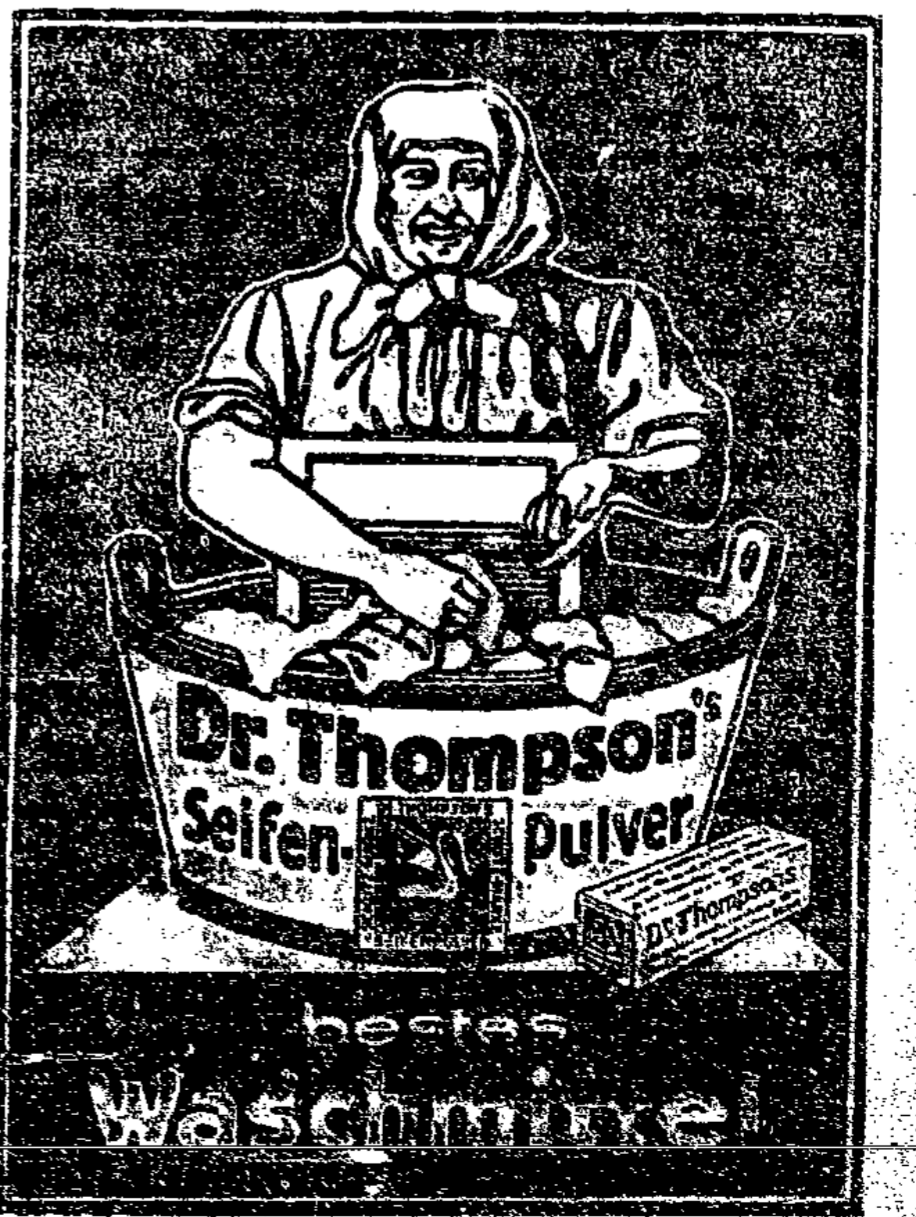
Alle Väter und Mütter kinderreicher Familien müßten zusammenstehen, um die Aufmerksamkeit der vorgelegten Behörden hinzulenken...

Bereinstalender.

Deutscher Bankarbeiter-Verband, Zweigverein Sachsisch und Cantö. Sonntag, den 27. August, nachmittags 4 Uhr...

Unsere Baluta.

Table with exchange rates for various currencies like American Dollar, English Pound, etc.




Führende Häuser des Breslauer Großhandels (2. Fortsetzung)

ERNST SPRUNG
Herrenhut-Großhandlung
 Telephon Ring Nr. 9045 **BRESLAU** Kaiser-Wilhelm-Straße 32

Louis Silberstein
 Breslau 3, Freiburger Straße Nr. 36
Stroh- und Filzhutfabrik

Siegmond Blaschke
 Leder-Großhandlung **Breslau 7**, Höfchenstr. 84 Telephon Ring 2537 und 5993

Maschler & Klarenmeyer
 Pelzwaren — Sportpelze — Damenpelze — Pelz-Kragen und Muffen — Pelzbesätze
Breslau 1, Karlstraße 32 • Telephon Amt Ring Nr. 10560

 **Richard Busch & Co., G. m. b. H.**
 Breslau III, Freiburger Straße 22, Fernsprecher Ring 11696
„LIGA“-Gummi-Sohlen, Gummi-Absätze

Goldner & Altmann
Breslau Karlstraße 36 **Berlin** Kaiser-Wilhelm Straße 44
 Tücher / Wollwaren
 Decken / Triktagen
 Engros Export

Schlesische Ein- u. Verkaufs-Gesellschaft für Fleischerei-Produkte m. b. H.
 Darm Taig Gewürze
 Telephon Ring 1179 **BRESLAU 6** Nikolaistadtgraben 18

Sandberg, Schottlaender & Co.
 Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik
 Telephon Ring 2529 **BRESLAU** Graupenstraße 2/4

Arnold Weiß
 Strumpfwaren Triktagen Seidenbänder
 Fernsprecher: Ohle 6268 **Breslau 1** Schweidnitzer Straße 43b

Gebr. Lippmann & Cohn • Breslau
 Herrenkleider-Fabrik • Tuchgroßhandlung
 Karlstraße Nr. 30 Telephon Ring 2540

Abramsohn & Lippstädt
 Herrenkleiderfabrik
BRESLAU 1
 Reuschestraße 20/21
 Fernsprecher Ring 9018 : Telegramm-Adr.: Alib

Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan
Musterschutz. C. Ohno Gewähr.

Abfahrt Oderort-Bahnhof Ankunft		Richtung Oels.		Richtung Oels.	
Oels 430 Sbd.	622 Sbd. u. M. 143 u. 238 S.	Namsiau 708 Sonntags	Oels 530 S		
Freyhan 533 557 925			Freyhan 531 1148 1133		
Königshütte-Kattowitz 627 1097 254			Kattowitz 958 1026 309 541 1155		
633 und 815 E			Kreuzburg 522 W		
Militzch Sonnabend 516			Militzch 1041 Sonnabends		
Kreuzburg 1132					
Vorortzug:		Vorortzug:		Vorortzug:	
Hundsfeld 125 W		Hundsfeld W 300 von Hundsfeld			
Richtung Trebnitz.		Richtung Trebnitz.		Richtung Trebnitz.	
645 1143 132 700 1120		630 903 159 929 928 S 934			
Abfahrt Kleinbahn Ankunft		Frausnitz — Trebnitz.			
Breslau — Trebnitz — Frausnitz.		Hochkirch 630			
Prausnitz 730 622		Prausnitz 527 610			
Hochkirch 1015		Trebnitz 125 1039 Mittwoch, Sonntags und Festtags.			
Trebnitz 200 1130 Mittwoch, Sonntags und Festtags					
Wiese Sonntags 335					

Reserviert
 für
E. Perl junior, Nachfolger

Jedes Buch und alle Zeitschriften
 besorgt die
Volkswacht-Buchhandlung
 Breslau 3, Neue Graupenstraße 5

Für Massenaufgaben von Drucksachen
Rotationsdruck
 größte 6seitige Maschine im Osten
Volkswacht-Buchdruckerei
 Breslau 2, Flurstraße 4-6

Julius Löwy, Breslau I
 Stroh- und Filzhut-Fabrik
BRESLAU 1
 Reuschestraße 47/48 = Fernsprecher 10767

Goldstein & Aronsohn
 Fabrikation von Blusen und Kleidern
BRESLAU 1
 Telephon Amt Ring 3784
 Schweidnitzer Straße Nr. 43b, Eingang Hummerel

M. Berger & Co.
 Strumpfwaren-Ausrüstung
Chemnitz Einkaufshaus **Köln** Lager, Passage 33 **Bitburg (Eifel)** Strickerei
 Ständiges Lager: **BRESLAU**, Neudorfstraße 11. Telephon Nr. 7285

Georg Brinnitzer
 Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik
 Breslau, Reuschestraße 16/17, Telephon Ring 449

Max Cohn & Co., Breslau
 Kurzwaren — Garne — Knöpfe
 Neue Weltgasse 6/10 — Fernsprecher Ring 6544 und 6545

Brauer & Schwartz, Breslau
 Reuschestraße 20/21 / Fernsprecher Ring 5480
Wäsche- und Schürzen-Fabrikation

H. L. Günther Spedition — Speicherei
 Gegründet 1826 **Sammelvekehr**
 Speicher mit Gleisanschluss
 Breslau 6, Friedrich-Wilhelm-Straße 3

Hermann Kalischer
Tuchgroßhandlung
 Breslau, Karlsplatz 4 — Telephon Ring 1765

Nothmann & Jacob, Breslau
 Wallstraße 11 — Nikolaistraße 10/11 — Fernsprecher Ring 2868
 Haus- und Küchengeräte-Großhandlung — Glas — Porzellan — Steingutwaren

Josef Salomon • Strumpffabrik
 Woll- und Triktagen-Großhandlung
Berlin C Lützenstr. 58/59 **Breslau** Dessauerstr. 1, Telephon Ring 5841 **Apolda** Alexanderstr. 23

 **Wäschefabrik Silesia**
 Fritz und Georg Ksinski, Breslau, Teichstraße 24 (in der Nähe der Gartenstraße)
 Sport- und Oberhemden nur eigener Fabrikation

Marek & Co.
 Inhaber: Theodor Marek
BRESLAU 10, Bellafelstraße Nr. 15
 Fernsprecher: Amt Ring 5094
 Aertliche Artikel, Verbandstoffe, Gummiwaren
 Chirurgische Instrumente, Krankenhausartikel

H. Windmüller
 Breslau 1 Schloßhohle 11 **Spezialgeschäft**
 Telephon Ring 3327 Gegründet 1874 **für Leder- und Wagenleder**

Hans Tworoger, Breslau
 Herrenstraße 17/18 = Telephon Ring 10843
 Wattierleinen / Taschenfutter / Rohnessel / Aermelfutter / Genua-Cords etc. en gros

Schlesinger & Grünbaum
 Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik
 Telephon Ring 735 u. 298 **Breslau 11** Büttnerstraße 32/33

Reserviert

Ball, Bromberger & Co.
 Breslau 1, Schweidnitzer Straße 31 • Telephon: Amt Ohle 278
Mesensabrik Spezialität: **Breeches**

J. Schlamme & Co.
 Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik
 Breslau 1 — Schweidnitzer Straße 31 — Telephon Ring 1515 — Gegründet 1880

Dalman & Seidenberg
 Breslau 1, Graupenstraße 6-10
 Tabakpfeifen, Zigarren- und Zigarrettenmaschinen

Sandberg, Sperling & Singer
 Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik
 Schmiedebücke Nr. 15/16, Eingang Kupferschmiedestraße 41 = Telephon Amt Ohle Nr. 1167

Max Jacobowitz
 Schuh-Leder en gros
 Erolikinger Straße Nr. 24

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 23. August.

Sozialdemokratischer Verein.

Freie Elternvereinigung!

Abteilung Nikolaitor: Morgen abend 7 1/2 Uhr, in den „Hubertusgärten“, Friedrich-Wilhelmstraße 32.

Defestliche Elternversammlung.

Redner Herr Lehrer Gabriel. Erscheint alle vollzählig.

Abteilung Ober- und Umgegend. Donnerstag, den 24. August, 7 1/2 Uhr, findet im Lokal „Feldschlösschen“ eine Mitglieder-Versammlung mit Gästen statt.

Achtung, Arbeiterjugend! Heute abend 7 Uhr finden sich die Mitglieder von Heim 3 in der Waterloostraße, Zimmer 6 zur Neueröffnung des Heims zusammen.

Wie für ern wir die Partei?

Zu diesem Thema wird uns von dem Verfasser des ersten Artikels noch folgendes geschrieben: In der Anmerkung der Redaktion zu dem Eingelands 'Wie fördern wir die Partei?' in Nr. 191, heißt es, ich hätte über den von der Verammlung abgelesenen Antrag zum Parteitag Unrechtliches gesagt.

Ich kann und darf im Rahmen dieser Erwiderung nicht näher darauf eingehen. Die Redaktion würde wohl auch den 'langen Saal' nicht abdrucken und die meisten Mitglieder würden den 'Bandwurm' nicht lesen.

Die über den Antrag entstandene Meinungsverschiedenheit wäre sofort beseitigt worden, wenn ich zu der Sitzung des Vorstandes, in der über den Antrag beraten wurde, hinzugezogen worden wäre.

Wissenschaft und Technik haben sich ja gerade deshalb so rasch entwickelt, weil heut jeder neue Gedanke sofort die ganze zivilisierte Welt durchdringt.

Um die weltliche Schule.

Daß nun am 1. Oktober endlich auch in Breslau zwei weltliche Schulen entstehen sollen, die sich anderwärts die Eltern schon ein halbes Jahr früher errungen haben, wurmt alle Reaktionsäre ganz gewaltig.

Wir können den Schmerz verstehen, wissen wir doch, wie reaktionär es im evangelischen Konfessionsrat noch aussieht.

mit Gewalt die Kinder zuführte, um sie für den 'Frieden auf Erden' vom Jahre 1914 vorzubereiten zu lassen.

Zu derselben Angelegenheit schreibt uns der Genosse Lehrer Schöor:

Anlässlich meines Artikels 'Weltliche Schule' in Nr. 192 der 'Volkswacht' sind mir aus dem weiten Schichten unseres arbeitenden Volkes so viele bestimmdende Erklärungen zugegangen, daß ich nur aufrichtig dankbar bin.

Einige Vertreter aus dem hintersten Banne, die die 'Volkswacht' wohl nur beruhsamlich lesen, haben es noch hoch aufgeblähten Mannelei hierarchischer Borniertheit herab sich nicht nehmen lassen, mit dem stumpfen Spiege der Intoleranz und Heuchelei nach mir zu sehen.

Unsere politischen Gegner fahren fort, zu verkünden, nimmeh wider besseres Wissen, die 'Weltliche Schule' erstibe Verfehlung der Religion.

Der Quell wahrer Religion soll aus dem ideo Katochismus in das stidliche Gemüt verlegt und der Starheit und Kälte dogmatischer Sakung die Milde und Wärme menschenbrüderlichen Empfindens und menschlichen Erbarmens entgegengeföhrt werden.

Er stellt Antrag.

Im Lokal von K. H. n. e. r., Schichwederstraße 1, hängen noch verschiedene Schenkscheiben. Wiederschalt haben sich Gäre darüber aufgehalten und eines Tages nahm einer den alten Lehmann von der Wand.

Die Vorarbeiten

der Breslauer Flug- und Auto-Sporttage

am 26. und 27. August auf dem Flugplatz Gaudau veranstaltet vom Schießlichen Verein für Luftfahrt unter Mitwirkung des Schießlichen Automobil-Clubs, sind beendet und liegt nunmehr ein ausführliches Programm vor:

Sonntag, den 26. August, früh 6 Uhr, Start zur Zuerkennung des Schießlichen Automobils auf dem Flugplatz Gaudau; daran anschließend beginnen die Runds und Schauflüge, die von mehreren Flugzeugen des Deutschen Luft-Lands, Berlin-Brandenburg, ausgeführt werden.

Sonntag, den 27. August, werden den ganzen Tag wiederum Runds- und Schauflüge ausgeführt, um 9 Uhr vormittags jedoch ausgelegt, da hier die Gymnastik (Geschicklichkeitsfahrten) für Automobile beginnen.

Mittags gegen 12 Uhr wird ein japanisches Tagessperrwerk abgebrannt und werden nachdem die Rundsflüge fortgesetzt.

Nachmittags 3 Uhr wird ebenfalls ein Fallschirm-Abprung vom Flugzeug ausgeführt; anschließend daran starten die Automobils auf dem Flugplatz Gaudau.

In beiden Tagen werden auf dem Flugplatz Konzerte abgehalten. Zu den einzelnen Konzentzen liegen bereits eine größere Anzahl Meldungen vor und sind hierfür wertvolle Ehrenpreise, zum Teil gestiftet, sowie von den Veranstaltern ausgelegt worden.

Die Eintrittspreise sind sehr niedrig gehalten, um weitestens Reisen die Möglichkeit des Besuchs zu gewähren. Um besonders die Jugend für den Flugport zu interessieren, werden Schülerkarten zum Preise von 3 Mark für beide Flugtage herausgegeben.

Zur Warnung für vorreife Einjender:

Die 'Volkswacht' nimmt nicht jedes 'Eingelands' auf. Dazu fehlt es öfter an Raum, sehr viele Zuschriften erscheinen aber auch bedeutend und ungeeignet, jedoch sie nicht veröffentlicht werden.

Unterzeichneter bittet, folgende Richtststellung in der 'Volkswacht' zu veröffentlichen:

Die vom 28. Juli 1922 in der 'Volkswacht' unter dem Titel 'Ein Hauspaal' erschienene Mitteilung, betit. Frau Hopfeler Knauer, war von mir verfaßt und hat sich nachträglich als falsch erwiesen.

Dazu haben wir nur zu bemerken, daß alles, was man in die Zeitung bringt, vorher als richtig und nicht nachträglich als unrichtig erwiesen sein muß.

Mittagsruhe in den Breslauer Detailgeschäften.

Aus der Geschäftswelt wird uns mitgeteilt: Ein großer Teil der Breslauer Spezialgeschäfte hat sich entschlossen, ihre Geschäfte in den Mittagsstunden zwischen 1 1/2 und 3 1/2 Uhr zu schließen.

den Geschäftszeit mit dem gesamten Personal zu arbeiten und so die Kundchaft schnell und bestens zu bedienen. Diese Regelung dürfte viele Vorteile haben und glauben wir auch, daß das Breslauer kaufende Publikum sich bald an diese Neuregelung gewöhnen wird.

Unfallneurotiker.

Der 1878 geborene, frühere Wächler der Bach- und Schließgesellschaft, H. Kürste im Jahre 1917 bei Linde-Hofmann in einen Schacht. Es wurde ihm eine Luftkante zugeproben, die ihm jetzt wieder entzogen wurde.

Au der höheren kantlichen Behranstalt in Proskau bei Doppelu wird in diesem Jahre noch je ein Lehrgang über Ob- und Gemeinverwertung (am 23. und 27. September) und über Obsterbereinigung (am 28. und 29. September) abgehalten.

Das Reichswanderungsamt (Zweigstelle Breslau), das bisher im Gebäude des Oberbergamtes untergebracht war, wird am 1. September nach dem Viebichhauk, Springerstraße 3/9, III, verlegt.

Notenbesitzer im Unterwaffer. Trotz gelegentlicher Hinweise in den Tageszeitungen und eines auch sonst nicht geringen Aufwandes an Reklame scheint weiten Kreisen der Bevölkerung die Einrichtung eines regelmäßigen Notendruckverkehrs von der Königsbrücke bis zur Schwedenbrücke noch unbekannt geblieben zu sein.

Folgende Großhandelspreise für Gemüse und Obst verzeichnet: Mettelpinal 400 bis 500 Mark, Weißkohl 250 bis 280 Mark, Wirsingkohl 350 bis 450 Mark, Zwiebeln 850 bis 950 Mark, Schnittbohnen 850 bis 950 Mark, Kartoffeln 220 bis 240 Mark, Pechel 200 bis 400 Mark, Birnen 200 bis 1000 Mark, Salatgurken 300 bis 400 Mark je Zentner.

Das amtliche Reichskursbuch wird von der Anfang Oktober erscheinenden Winterausgabe ab nicht mehr vom Verlage Julius Springer, sondern von der Reichspostverwaltung und den Betrieben besorgt.

Der Arbeiter-Abkünter-Bund hat seine nächste Sitzung morgen abend 8 Uhr, im Zimmer 12 des Gewerkschaftshauses. Alle Mitglieder müssen kommen, denn es wird das Agitationsmaterial ausgegeben.

Kampfe im Zeltgarten. Am Dienstag kmpfen Schmidt-Brown, Chicago, gegen Brzila-Doppell 2 Gänge unentschieden; bei letzterem machte sich eine kleine Leberlegenheit bemerkbar, ohne dabei sich einen Vorteil zu verschaffen.

Gerhart Hauptmann-Festspiele.

„Und Pippa tanzt“.

Auch das spröde Glasstübenmädchen fand eine durchaus würdige Darstellung. Hier kam Roma Bahn als Pippa ihr liches Organ und ihre mitunter edige Darstellung trefflich zu spielen. Sie war wirklich der Zeitpunkt, der leicht und veritend sich zu Tode tanzte.

„College Crampton“.

Das Schicksal James Macphalls, des Breslauer Akademieprofessors, der wegen seiner Verjährtheit und Trunkenheit aus der engbrüstigen Akademie der schönen Künste halb weggelegt wurde, halb selber floh, um Weib und Welt zu vergessen, ist das Urbild des Crampton gewesen.

... (Stano bis nach dem Continent erredet. Ein ...
 ... (Stano bis nach dem Continent erredet. Ein ...
 ... (Stano bis nach dem Continent erredet. Ein ...

Konzerte — Theater — Vergnügungen.
 Im Bobeltheater gelangt bis auf weiteres täglich 7 1/2 Uhr ...
 ... (Stano bis nach dem Continent erredet. Ein ...

Den 1. u. 2. August ...
 ... (Stano bis nach dem Continent erredet. Ein ...

Familien-Anzeigen

Am Montag, den 21. August, verschieden nach kurzem Krankenlager unser Mitglied
Fräulein Selma Hanke
 im Alter von 30 Jahren.
 Ein ehrendes Andenken bewahren ihr
 Die Mitglieder der Freiwilligen Sterbehilfs-
 stützungs-kasse der Schachtfabrik R. Dornke.

Zentralverband der Schuhmacher.
 Am 21. August verstarb unser werter Mitglied
 und Kollege
Selma Hanke.
 Ein ehrendes Andenken bewahren ihr
 Die Mitglieder der Zahlstelle Breslau.
 Beerdigung: Donnerstag, 24. August, nachmittags
 3 1/2 Uhr, von St. Georgs-Friedhof in Cosch. 3485

Deutscher Metallarbeiter-Verband.
 Am Sonntag, den 20. August, mittags 12 1/2 Uhr,
 verstarb unsere Verbandskollegin
Frau Pauline Hufnagel
 im Alter von 60 Jahren. 3504
 Ein ehrendes Andenken bewahren ihr
 Die Mitglieder der Ortsverwaltung Breslau.
 Beerdigung: Mittwoch, den 23. August, nachmittags
 4 Uhr, von der Leichenh. d. Erlöskirche, 2. Halle.

Lebensversicherung
 des Krankenunterstützungs- und Sterbehilfs-Vereins
 „Zum goldenen Lachs“.
 Die Versicherung bietet besonders günstige Bedingungen.
 Beitrag 4 wöchentlich längstens 20 Jahre zahlbar.
 z. B. 24-jährige 25 Pfg. auf je 100 Mark. 734
 34-jährige 30 Pfg. auf je 100 Mark u. s. f.
 Beitrittsalter von 17—60 Jahren. Aufnahme werktägig bei
Paul Echner, Kupferschmiedestr. 36 pfr.

O- und X-Beine
 heilt
 auch bei älteren Personen
 der
Beinkorrektionsapparat!
 Deutsches Reichspat. Nr. 335 318 sowie Auslandspatente.
 Aerztlich im Gebrauch! — Verlangen Sie kostenlos
 unsere physiologisch-anatomische Broschüre!
Arno Hübner, Chemnitz (Sachsen) T. 5
 Wissenschaftl. orthopädische Werkstätten.
 (Fachärztliche Leitung.)

Kaufhaus H. Wassermann
 Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 25
 Herren- und Damenmoden, Herren-
 und Damenkleider, Herren-
 und Damenhosen, Herren-
 und Damenwesten, Herren-
 und Damenanzüge, Herren-
 und Damenmäntel, Herren-
 und Damenstiefeln, Herren-
 und Damenhandschuhe, Herren-
 und Damenhüte, Herren-
 und Damenaccessoires.

Stoffe für Herren und Damen
 kauft man am besten
 bei
Hertz & Gartenberger
 Tuchhaus, Gartenstr. 40, Fabrik-
 Aggregat.
 157 Aufstellung billige Preise!

Schauspielhaus.
 Operettentheater. Tel. Ring 2345
 Heute und täglich 7 1/2 Uhr
Die Bajadere.
 Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr:
Der Bettler aus Dingsda.

Wappenhof
 Konzerthaus
 Erdstation der Linie 11 — Ueberführung am Zoo
 Heute Mittwoch:
**Großes
 Horschler-Konzert**
 Anfang 4 1/2 Uhr. 3500
 Sonnabend, den 19. September, und Sonn-
 abend, den 15. November, ist der große Saal
 für Vereinsfestlichkeiten noch zu vergeben.

Hubertus-Festsäle
 Friedrich-Wilhelmstr. 22
 Heute Mittwoch
 und Sonntag:
Vornehmer Tanz.
 Saal und Vereinszimmer für Vereine und Festlich-
 keiten noch zu vergeben. 3353

LUNA-PARK
 Tel. Rg. 7502 Breslau-Morgenzau Tel. Rg. 6921
 Heute Mittwoch im Konzertgarten:
Volkslieder-Abend
 Leitung: Kapellmeister Walter Jahrow.
 Im Vergnügungspark Vollbetrieb.
 Für unsere Rinderrentenfest mit Kinderhall
 und Rinderrennen der besten Rinderrenner.
 Täglich größte Sensation der Saison 1922:
 2 maliges Auftreten der berühmten
Turmselkünstlertruppe Waltmann.
 Abends: Brillantfeuerwerk auf dem Turmsel-
 Verkehrs-Ball. 335

Gr. Konzert.
 Freundschaftliches
 Vereinszimmer
 (bis 45 Personen) an 4 Tagen
 in der Woche noch frei.
 Ref. „Stadt-Steinhaus“,
 Berliner Straße 28.
 Tel. 1011 Zimmer 21
 C. H. und H. V. an d. Steinhaus-
 Steinschneiderei, Steinweg 10.

Möbel
 auf Teilzahlung
 und gegen bar.
S. Osswald
 Breslau, 3. 1. 1. u. 2.
 Eingang Schulstraße.
 Kostent. Aufnahmest. bis zum Gebrauch.

Frauen
 Störungen
 meine garantiert wirkungsvollen
 schmerzlosen Präparate.
 (Nicht im Handel.)
 Spezialität: Frauenärztin,
 Spezialistin für alle
 Frauenkrankheiten.
Dr. Anna Baumann,
 Breslau 1 H.,
 Köppler Straße 14.

Frauen
 Störungen
 meine garantiert wirkungsvollen
 schmerzlosen Präparate.
 (Nicht im Handel.)
 Spezialität: Frauenärztin,
 Spezialistin für alle
 Frauenkrankheiten.
Dr. Anna Baumann,
 Breslau 1 H.,
 Köppler Straße 14.

Frauen
 Störungen
 meine garantiert wirkungsvollen
 schmerzlosen Präparate.
 (Nicht im Handel.)
 Spezialität: Frauenärztin,
 Spezialistin für alle
 Frauenkrankheiten.
Dr. Anna Baumann,
 Breslau 1 H.,
 Köppler Straße 14.

Frauen
 Störungen
 meine garantiert wirkungsvollen
 schmerzlosen Präparate.
 (Nicht im Handel.)
 Spezialität: Frauenärztin,
 Spezialistin für alle
 Frauenkrankheiten.
Dr. Anna Baumann,
 Breslau 1 H.,
 Köppler Straße 14.

Druckerei Volkswacht
 Modern, zweckmäßig und schnelle
 Ausführung aller Druckarbeiten
 preiswert und bei Eilester Lieferung
Breslau 2, Flurstraße 4-6

Guchmann-Möbel
 Spez. Stuhl u. Stühle
 3006

Carl Bräuer's Festsäle
 „Zur frohen Stunde“ Gablitzstr. 22
 Heute Mittwoch:
Tanzkränzchen
 Anfang 8 Uhr. 3401
 Carl Bräuer.

Wappenhof
 Konzerthaus
 Erdstation der Linie 11 — Ueberführung am Zoo
 Heute Mittwoch:
**Großes
 Horschler-Konzert**
 Anfang 4 1/2 Uhr. 3500
 Sonnabend, den 19. September, und Sonn-
 abend, den 15. November, ist der große Saal
 für Vereinsfestlichkeiten noch zu vergeben.

Hubertus-Festsäle
 Friedrich-Wilhelmstr. 22
 Heute Mittwoch
 und Sonntag:
Vornehmer Tanz.
 Saal und Vereinszimmer für Vereine und Festlich-
 keiten noch zu vergeben. 3353

LUNA-PARK
 Tel. Rg. 7502 Breslau-Morgenzau Tel. Rg. 6921
 Heute Mittwoch im Konzertgarten:
Volkslieder-Abend
 Leitung: Kapellmeister Walter Jahrow.
 Im Vergnügungspark Vollbetrieb.
 Für unsere Rinderrentenfest mit Kinderhall
 und Rinderrennen der besten Rinderrenner.
 Täglich größte Sensation der Saison 1922:
 2 maliges Auftreten der berühmten
Turmselkünstlertruppe Waltmann.
 Abends: Brillantfeuerwerk auf dem Turmsel-
 Verkehrs-Ball. 335

Gr. Konzert.
 Freundschaftliches
 Vereinszimmer
 (bis 45 Personen) an 4 Tagen
 in der Woche noch frei.
 Ref. „Stadt-Steinhaus“,
 Berliner Straße 28.
 Tel. 1011 Zimmer 21
 C. H. und H. V. an d. Steinhaus-
 Steinschneiderei, Steinweg 10.

Möbel
 auf Teilzahlung
 und gegen bar.
S. Osswald
 Breslau, 3. 1. 1. u. 2.
 Eingang Schulstraße.
 Kostent. Aufnahmest. bis zum Gebrauch.

Frauen
 Störungen
 meine garantiert wirkungsvollen
 schmerzlosen Präparate.
 (Nicht im Handel.)
 Spezialität: Frauenärztin,
 Spezialistin für alle
 Frauenkrankheiten.
Dr. Anna Baumann,
 Breslau 1 H.,
 Köppler Straße 14.

Frauen
 Störungen
 meine garantiert wirkungsvollen
 schmerzlosen Präparate.
 (Nicht im Handel.)
 Spezialität: Frauenärztin,
 Spezialistin für alle
 Frauenkrankheiten.
Dr. Anna Baumann,
 Breslau 1 H.,
 Köppler Straße 14.

Frauen
 Störungen
 meine garantiert wirkungsvollen
 schmerzlosen Präparate.
 (Nicht im Handel.)
 Spezialität: Frauenärztin,
 Spezialistin für alle
 Frauenkrankheiten.
Dr. Anna Baumann,
 Breslau 1 H.,
 Köppler Straße 14.

Zurückgekehrt
 Zahnrat
Dr. Buch
 Nees-Schweiditzer-Str. 5, 1.

Zurückgekehrt
 Sanitäts-Rat
Dr. Marcus
 Friedrich-Wilhelm-Str. 26.

Zurückgekehrt
Dr. Elias
 Friedrich-Wilhelmstr. 1A.
 Tel. Ring 5699. 351

Zurückgekehrt
Dr. B. Fuchs
 prakt. Arzt u. Augenarzt
 Molitorstraße 5. 357

Zurückgekehrt
Dr. Weinhold
 Geh. Sanitätsrat.

Zurückgekehrt
Curt Tietze
 Dentist
 Nikolaistadtgraben 26
 Ecke Berliner Platz.

**Sozialdemokratie
 und Landwirtschaft**
 von Georg Schmidt
 — Preis nur 60 Pf. —
 Bestellungen werden von der
 Expedition dieses Blattes so-
 wie von Fern-Verlegern
 entgegengenommen.

Käufe
Altmetalle
 kauft zu höchsten Preisen
 Jüngling, Sackhausstr. 4.

Alblei,
 mögl. Schmelze, zum Selbstver-
 brauch zu kaufen gesucht von
Adolph Seiler, Breslau 2,
 Nees-Taschenschloß 5.

Säcke
 neu u. gebraucht
 auch zerissenem Leinwand
**Breslauer
 Sackhaus**
 Liegnitzerstr. 1.
 Tel. 6102/6103.

Pistolen. Jagdtaschen
 Revolver
 oder für Luft von Labinski,
 Nees-Taschenschloß 1, 3, 5 Minuten
 vom Hauptbahnhof.

Verkäufe
Fahrradnummern!
 Serien- und Nummern-
 verleiher billig, Serie, Frei-
 wählweise 16, alle Nummern-
 Serie, Fahrräder. 710

KSV VORWÄRTS
 Wir empfehlen unseren
 Mitgliedern:
**Gute
 Speisekartoffeln
 Pfund 2.80**
**Neues Weißkraut
 Pfund 3.80**

Das Reichs-Mietsgesetz
 Zweite verbesserte Auflage. — Preis 35.— M.
**Die Preussischen
 Ausführungsbestimmungen**
 besonders 5.— M.
 Buchhandlung „Volkswacht“, Neue Graupenstr. 5.

Arbeitsmarkt
Gute Silberpoliererinnen
 finden lohnende Feinarbeit
Julius Lemor, Silberwarenfabrik
 Breslau, Fischergasse 11. 3560

Züchtigen Maurerpolier
 wenn möglich mit Kolonne-Maurer für größeren
 Wohnhausarbeiten, sowie Maurer für Industriebauten
 sucht
Frech & Pfeifer, Baugeschäft
 Waldenburg-Altwasser.
 Unterhandlung ist vorhanden. 3400

Böttcher
 anj Bierfabrikarbeit
 stellt für dauernde Beschäftigung ein
Fabrik Heine
 Breslau, Lehnstraße. 3410

Zeitungsträgerinnen
 für Gräbchener Tor, Kohlen-,
 Adolf-Michaelis-, Oseifensau-
 straße, Kofplatz u. Gertrudenstraße
 können sich melden
 Expedition der „Volkswacht“, Flurstr. 4/6.

Ein jüngerer
Tagelöhner
 für die Werkstatt zum kalb.
 Eintritt gesucht.
Charinsky & Jacobsohn
 Nees-Taschenschloß 6/1.
 Ostendengraben.

Sofernäherrinnen
 außer dem Hause, mehr 1 bei
 Malisch, Flurstr. 12, IV.

Bitte bei allen Ein-
 kufen Preis
 die Inserenten unserer
 Zeitung zu berücksichtigen.

